

# Wiesbadener Tagblatt.

27. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 20 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einopsige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für die ersten 50 Pfg., für den Rest 75 Pfg.

Anzeigen-Zunahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 41.

Postfach No. 52.

Mittwoch, den 25. Januar.

Postfach No. 52.

1899.

## Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

### Die amtliche Karte des Gouvernements von Kiautschou.

Seitens des Reichs-Marine-Ministers ist schon eine Karte des Gouvernements von Kiautschou herausgegeben worden, die wir bestehend in verfeinerterem Maßstabe reproduzieren. Die auf Grund der neuesten Aufnahmen und Vermessungen angefertigte Karte giebt das dort genaue und zuverlässige Kartenbild der neuen deutschen Kolonie in Ost-Asien.

Das eigentliche Küstengebiet (vergl. die Zeichenerklärung unten links) ist in unserer Karte durch eine gestrichelte Schraffur von außen abgegrenzt. Das ganze, außerhalb dieser Schraffur liegende Gebiet umfasst jene gleichsam neutrale Zone, die sich in einer Breite von 50 km von den äußersten Punkten des deutschen Küstengebietes im Bogen um dasselbe herum erstreckt, und innerhalb deren Seitens der chinesischen Regierung ohne die Zustimmung der Deutschen keinerlei Maßnahmen irgend welcher Art, insbesondere keine Befestigungen werden dürfen.

Das deutsche Küstengebiet umfasst die ganze Bucht von Kiautschou bis zur Ostküstengrenze nach den in der Nacht und vor derselben liegenden größeren und kleineren Inseln. Dazwischen sind folgende: Die Insel Tintan im äußersten Norden der Bucht, sie steht an ihrer Nordseite durch eine, den größten Teil des Jahres trockene Sandbank mit dem Festlande in Verbindung. Im Süden in der Bucht von Kiautschou liegt die Insel Pungtsan, südwestlich davon zwei kleinere Inseln. An der Südseite im Süden in der Recona-See liegen einige kleine Inseln und noch weiter südlich, etwa 12 km vom Ufer entfernt, die (auf der Karte nicht mehr enthaltene) Insel Zolofan. Im Osten liegen vor der Fortsetzung der Inseln Hsuan-Island, einige Inseln, die Inseln Tsingtau, Siantan, Tschailien (eine kleine Insel ganz im Osten, nicht mehr auf unserer Karte), sowie mehrere Inseln südlich der Bucht. Südwestlich umfließt das Küstengebiet die Sandbänke im Süden des Einganges zur Bucht und die große Sandbank im Osten. Die Landgrenze der letzteren geht östlich vom Hsuan-Island in nördlicher Richtung über das Hsuan-Island-Gebirge und wendet sich südlich der Insel Hsuan (Weißen Sandbank) nach Westen, bis sie dem mittleren Ufer dieses Bucht erreicht, von wo sie zu ihrer Einmündung im nördlichen Teile der Kiautschou-Bucht folgt.

Dieses Küstengebiet ist in seinem nördlichen Teile und speziell an seiner Ostgrenze durch unvollkommenes Gebirge geschlossen, jedoch über die Landgrenze nur an drei Stellen Verbindungen mit dem Inneren nach der neutralen Zone hin vorhanden, die zum Teil für Truppen schwer passierbar sind, da sie über bewaldete Hügel führen; allerdings sind sie für Tragtiere brauchbar. Die Nordgrenze des Küstengebietes ist, wie schon gesagt, zum Teil durch den Hsuan-Island gebildet, der jedoch dem mittleren Standpunkte aus als ein erstes Hindernis nicht anzusehen ist. Das aus dem Gebirge heransickende Wasser deselben verläuft hauptsächlich in der trockenen Jahreszeit im Sande, in welchem es versickert, um die Verbindung des Flusses in der Nacht unterirdisch zu erreichen. In der Regenzeit, zum Juli bis September, erreicht hier das Wasser bei der Ebensheit des Bodens eine erhebliche Breite und infolge des gewaltigen Druckes der plötzlich aus dem Gebirge heransickenden Wassermassen eine ansehnliche Stromgeschwindigkeit. Doch ist es überall sehr leicht und leicht für schwache Fahrzeuge ohne Bedenken zu überwinden.

Die Grenze des kleineren Küstengebietes an der südlichen Seite der Bucht liegt auf dem niedrigsten Niveau und gleichzeitig der Länge der die Kiautschou-Bucht auf dieser Seite abschließenden Landzunge. Das Terrain steigt sich hier allmählich mehr als 5 m über die Hochwassergrenze und wird von einem alten, aus der Recona-See kommenden Kanal durchzogen.

Die Hochwassergrenze der Bucht markiert sich nicht überall scharf, namentlich nicht dort, wo breite Watten, die in unserer

Karte durch Punktirung der Flächen bezeichnet sind, dem Ufer vorgelagert sind. Um die Bucht herum liegen zahlreiche Dörfer, deren Besiedlung namentlich im Frühling treibt. Mit Ausnahme des größten Hafenplatzes Tscholow, des Vorhafens der Stadt Kiautschou, befinden sich außerhalb des deutschen Küstengebietes keinerlei irgendwie bedeutendere Anlagen an der Bucht.

Im Küstengebiet von Kiautschou auf der Höhe der Bucht befindet sich bekanntlich die Halbinsel Tintan. Derselbe ist in unserer Karte unterstrichen. Sie ist Sitz des Gouvernements einer Truppengarrison, eines Befehlshabers, und wird Endpunkt der Bahn, welche nach dem Tintan zu den Hochgebirgen der Halbinsel Schantung führen soll. Ein ausführlicher Bauplan ist bekanntlich für Tintan entworfen, in welchem auch die Lage des

wende und um Ihre gültige Zustimmung in einer Angelegenheit bitte, die für das hiesige Reichspiel recht von Bedeutung ist. — Im August d. J. werden es 200 Jahre, daß das Kaiserthum Charlottenberg, Reichsplatz Dornberg, gegründet worden ist. Die damalige Fürstin Elisabeth Charlotte von Schaumburg nahm nicht nur in die verchiedenen Orte des damaligen Fürstenthums Schaumburg am vertriebenen Wohnorte auf, sondern sie gab auch Grund und Boden an. Für ein ganz neues Dorf her, in das nur Wohlthätigkeit Aufnahme fanden; das ist das Dorf Charlottenberg. Nun werden es bald 200 Jahre, daß diese Gründung geschehen ist, und da wäre es der Wunsch des Fürsten von Charlottenberg, wie auch der Wunsch der Bewohner des Ortes, das Kaiserthum an die Fürstin Elisabeth zu ehren, daß eine Charlottenstiftung in das Leben gerufen würde, die den Zweck hätte, die bei der Gründung zur Aufstellung einer Krankenpflanzung für das Reichspiel Dornberg zu gehören, die dort sehr am Plage wäre. Die meisten Bewohner des Reichsplatzes sind nämlich Bergleute zu wiffen, da das Arbeiten in dem Silber- und Bleibergwerke, das schon sehr tief ist, die Gesundheit der Leute zu wiffen, in den letzten Jahren des Lebens herben, und geht meist dabei dem Tod ein längeres Gedulden voraus, das oft in schrecklicher Gestalt auftritt. Die Frauen, die infolge des Krankseins ihrer Männer das Feld bestellen und weilt hin auch nicht weniger durch die Sorge für noch unermüdeten Kinder gar sehr in Anspruch genommen sind, können dem Kranken nicht die nöthigen Pflichten ausführen, weshalb die Krankenpflege gelernt sein, dann wäre das Aufstehen des Kranken, ein Charlotten-Stiftung zu gründen, sehr zu wünschen; denn die Bewohner des Reichsplatzes sind meist Bergleute, die eben gerade leben können, und die übrigen keine Bauern, so daß also die Mittel für die Krankenpflege, zumal auch eine 40 Wägen mit noch unermüdeten Kindern vorhanden sind, von den Bewohnern des Reichsplatzes nicht selbst allein aufgebracht werden können. Es wird nun auch von anderer Seite wohl, besonders auch von Sr. D. dem Fürsten von Coburg, als für die Begründung der gedachten Stiftung sehr interessant, zu unserem Glück bei getragen werden; allein zu solch einer Stiftung gehört auch schon viel und da müssen wir denn Geben von verschiedenen Seiten sehr erwünscht sein. — Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gern bereit, weitere Beiträge zu übernehmen.



Berlons- und Güter-Bahnhofes bezeichnet ist. Die Bahn führt in einem westlichen Bogen von Tintan, wendet sich nach Norden und wird dann am Süufer der Bucht von Kiautschou in nördlicher Richtung nach dem Inneren weiter geführt werden. Tintan steht durch eine Telegraphenlinie, die in unserer Karte ebenfalls bezeichnet ist, mit Kiautschou, sowie mit dem chinesischen Telegraphennetz in Verbindung.

Der alte Hafen mit einer Landungsbrücke befindet sich gegenwärtig bei Tintan, ein neuer geradliniger Hafen, für Kriegsschiffe und Handelschiffe brauchbar, soll nordwestlich von Tintan an der inneren Seite der Kiautschou-Bucht im Osten abschließenden Halbinsel angelegt werden. Die Anlage dieses Hafens ist von der Natur durch die Tiefenverhältnisse in äußerlich günstiger Weise vorbereitet; die in der Bucht von Kiautschou in ungleicher Richtung sich erhebende Sandbänke besetzen die 10 meeresmetre, aus deren Verlauf man ersehen kann, ein wo großer Theil der an und für sich überaus geräumigen Bucht (man vergleiche den Hsuan-Island rechts in der Karte) für die größten Kriegsschiffe und Handelschiffe schon jetzt ohne Weiteres befahrbar ist.

dem Stabschef von Schaumburg, der sich für die Begründung der gedachten Stiftung sehr interessiert, zu unserem Glück bei getragen werden; allein zu solch einer Stiftung gehört auch schon viel und da müssen wir denn Geben von verschiedenen Seiten sehr erwünscht sein. — Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gern bereit, weitere Beiträge zu übernehmen.

o. Straßendurchbruch Hilsbergs-Langgasse. Das Projekt des genannten Straßendurchbruchs ist, weil es sich dabei um die Durchbrechung der Deidemannstr., eines im Reichslande schwebenden Bauhandwerks, handelt, dem Reichsministerium zu Berlin vorgelegt worden. Die Pläne sind jetzt von dort mit dem Bescheide zurückgekommen, daß gegen beide Antragsinstanzen der Heidenauer unter den obwaltenden Umständen vom Standpunkte der Denkmalspflege nichts einzuwenden sei. Diese ministerielle Prüfung des Projekts war die Ursache, daß man seit längerem davon nichts gehört hatte. Nachdem nun von der Unternehmung günstige Bescheide vorliegt, wird die Stadterweiterung wohl das nächste Jahr, um das Straßennetz, was der Entlastung der Langgasse dienen soll und allgemein als ein dringendes Bedürfnis anerkannt worden ist, auf dem möglichst kürzesten Wege seiner Verwirklichung entgegenzuführen. Zunächst ist noch das Grundbesitzverhältniß zu erledigen, der Plan zur Kenntnissnahme der Interessenten öffentlich auszuliegen. Außerdem handelt es sich im Wesentlichen noch um den Entwurf der in die Straße fallenden Häuser von Frau Gerhardt an der Kirchhofgasse und Herrn K. Kamp an der Webergasse, die in die neue Straße fallen und entweder im Wege des freiwilligen Verkaufes oder sonstigen der Entregung von der Stadt erworben werden müssen.

Freunde der Jagd machen wir auf einen Vortrag der Kolonialgesellschaft aufmerksam, welchen Herr Dornberg in der von Gieseler bei dem nächsten Donnerstag, den 26. Januar, 8 Uhr,

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Januar.

— **Königliche Schauspiele.** Kammerling Müller wird nach längerer Krankheit am Ritters Geburtstags zum ersten Male wieder auftreten und zwar als Hülfsofen in „Körpers „Udine“.

— **Stempelwesen.** Wie erinnern unsere Leser daran, daß die Frist zur Einreichung der Stempelverzeichnisse mit dem 1. d. M. abläuft. Werden selbe nach dieser Frist zur Verfeinerung vorgelegt, so wird das Prospektverfahren wegen Gefährdung der Retention eingeleitet.

— **Gitte vom Bärwald.** Zu einer in unserm Blatte bereits vor kurzem einmal angelegten Angelegenheit, betreffend Aufstellung einer Krankenpflanzung in dem armen Reichsplatz Dornberg (es wurden früher einige Beiträge gesammelt), wird uns neuerdings geschrieben: „Gestatten Sie, daß ich mich mit einigen Zeilen an Sie



Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Januar 1899.

Table with multiple columns containing financial data, including bank discounts, exchange rates, and various stock prices. Columns include Reichsbank-Disconto, (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Borsen-Courblatt), and Frankf. Bank-Disconto.

Fortsetzung

der großen

Herren-Kleiderstoffe-Versteigerung

wegen Auflösung der Firma Goldschmidt & Schestowitz pr. Ende Januar 1899

heute

Mittwoch, den 25. Januar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Geschäftslokale

6. Große Burgstraße 6.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich, Auctionator und Taxator, Mauritiusstraße 8.

la Qual. Heiz-Coke,

trocken gelagert (Sommerbezüge) in fünf Korngrößen für Central-Heizanlagen empfiehlt zu billigst gestelltem Preise

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, 14000 Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

mit 1.15. St. Süß-Mahmbutter bei 5 Pfd. mit 1.10.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Reines Gänsefett abgeseiht Dreierstraße 2, Portiere.

Heidelberger Fass.

Heute Abend:

Metzelsuppe.



Kolmitz p. 1/2 u. 10 St. H. fr. b. Kanon. Bed. Feldbr. 12.

Ausverkauf ält. Havana-Cigarren,

früh von 8. 30. bis 10. 30. Uhr, spät 10. 30. bis 12. 30. Uhr, früh 20 St. pro St. 1009

Maria Schaefer, Kleine Burgstraße 6.

Feinstes Tafelobst

empfehlen Joh. Scheben, Obstgärtner, Obere Frankfurterstraße.

Unter Garantie Heilung von Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Behandlung und Behandlung für Damen und Herren. Damen-Kopfwaschen nach familiärer Vorrichtung.

Airgasse 23, 11. Paul Wielisch, Spezialist für Haarleiden.

**Geschäfts-Verlegung.**

Ich verlegte meine seit 26 Jahren in der Kleinen Burgstrasse bestehende

**Tuch-Handlung**

nach

**5. Bärenstrasse 5.**

Wiesbaden, 1. Januar 1899.

**Hch. Lugenbühl.****Stoff-Wäsche für Damen u. Herren**

von Mey &amp; Edlich zu Fabrikpreisen. 741

**Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck,**

Telephon 616. Papierhandlung, Marktstr. 17.

Durch Seligkeit liefern gute Herren-Kunige nach Maß von 96 WZ. an, Confirmanden-Kunige, Reparaturen u. s. w. billigst.  
Honn. Herren-Schneider, Hermannstraße 13.

**Schuhwaaren,** prima, 1899  
Ballhaus, Bismarckstr. 1.**Dienstag, den 10. Januar,**

beginnt in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige

**Inventur-Ausverkauf**

und dauert ohne jede Verlängerung bis

**Dienstag, den 31. Januar.**

Bei jedem Einkauf bewilligen auf unsere bekannt enorm billigen Preise einen

**Extra-Rabatt von****10 Procent.**Zu **Netto-Preisen** jedoch grösstentheils zur  **Hälfte des Werthes****Reste**von **Kleiderstoffen** in Wolle, Seide und Waschstoffen, von **Leinen- u. Baumwollwaaren** jeder Art, sowie den Restbestand unserer **Morgenröcke, Matinées, Blousen** und **Hauskleider.****S. Guttman & Co.,****8. Webergasse 8.****Manjerst billig empfehle:**

Bilder-Rahmen. Salonspiegel. Staffeleien.  
Portrait-Rahmen. Toilettenspiegel. Decorat. & Engel.  
Photogr.-Rahmen. Wandspiegel. Wandplatten.  
Credenz-Rahmen. Reisspiegel. Consolen.  
Plätz-Rahmen. Dreith. Spiegel. Baraband.  
Pianou-Rahmen. Kaffspiegel. Barabänder.  
Gedryppte Rahmen. Gen. Spiegel. Barabänder.  
Stets das Neueste und Modernste.  
Hochparquet u.

**Nechte Florentiner Holzschneiderei.**

Nechte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 14715**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hor-Vergolder,**  
Tannuöstraße 18, u. d. Tannuö-Apothete.**1894er Kiedricher,**

vorzüglicher reiner Tischwein, à 60 Pf. per Flasche ohne Glas. 733

**Rudolf Herber,**  
Nicolasstrasse 28.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,

Cacao und andere

ff. Liqueure.

**WYNAND FOCKINK**  
AMSTERDAM  
gegründet im Jahre 1879.

Hollischerant S. M.  
des Königs von Preussen  
und anderer europäischer Höfe.  
Käuf. in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

**Thee Thueré, Utrecht-Holland,**

Hollischerant,

am bei

**Apoth. Otto Siebert,**

Markt.

Speciall-empfehle:

No. 1 2 3 4  
Wl. 05 25 1. 1. Pfd.**1a Rindfleisch per Pfund 56 Pf.****1a Kalbfleisch " 60 "**

Albrechtstrasse 40. 338

**Frische grüne Häringe**

(feinster Walfisch) pro Hund 20 Pf., 6 Pfund 1 Mark,

frische Seeamscheln 100 Stück 60 Pf.

Sind heute eingetroffen bei 1033

**J. J. Höss,**

auf dem Markt.

**Thran.**

Reinschmeckenden

neuen

**Medicinal-Leberthran,**genau den Anforderungen der Ph. germ. III entsprechend, empfiehlt lose ausgewogen und in  $\frac{1}{3}$ - und  $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen 15156**Christ. Tauber,**Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Telephon 717.**Kohlenhandlung J. L. Krug,**Luisenstraße 5, Wiesbaden, Luisenstraße 5,  
Fernsprech-Anschluß No. 128.empfeilt zum beherkenden Heizen beste engl. Anthracit, sowie  
alle andern Sorten Kohlen, Gaset und Brennholz in nur  
1a Qual. bei den besten Preisen zu billigen Preisen. 10354

Rechts und pünktliche Bedienung.

**Indirecte Wasserheizungen**

verhüten das Ansetzen von Kesselstein und Schlamm in den Röhren und Heizschlangen der Herde und die damit verbundenen grossen Reparaturen und Störungen.

Wir empfehlen **Neuanlagen**, sowie die **Umänderung bestehender Anlagen** nach unserem bewährten, in zahlreichen Städten Deutschlands eingeführten System.**Maschinenfabrik Wiesbaden****W. Philippi & C. Kalkbrenner**

Ges. m. b. H.

Fabrik Bahnhof **Dotzheim.** — Stadtbüreau in **Wiesbaden, Friedrichstrasse 12.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 25. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

(59. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten).

## Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Lermina.

Einzig autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Vogt.

Erstehend begann Henri laut zu lachen und verzogte: „Du bist toll, meine gute Petronella.“

„Nicht so ganz.“ unterdrückte ihn die pfiffige Gasconnerin; „scharfsinnig bist du; nennen Sie sie mit mir, Herr Henri, ich werde verschwiegen sein.“

Henri schmitzte verlagen, doch plötzlich richtete Petronella das Auge auf das Männelein des jungen Mannes.

Ein kleines Ständchen des feinen Spitzenknopfes ragte durch die Öffnung eines Knopfes hervor, der aufgeschoben war. Schnell zog sie das hübsche Taschentuch des Bräutleins von Nantilly heraus und rief triumphierend:

„Jesus Maria, welch' hübsches Täschchen, und wie gut es riecht!“

„Nun, nun, Sie werden es noch erreichen; das wäre schade; es ist doch so hübsch! Lassen Sie es mich doch ansehen, ich werde es Ihnen schon zurückgeben.“

„Ich habe es gefunden.“ flüsterete der junge Mann verlagen.

„Möglich.“ verzogte Madame Jolivet, ihn prüfend betrachtend, „doch Sie hätten es dann nicht so liebevoll an ihr Herz gedrückt, wenn Sie nicht wüßten, von wem es kommt.“

Es sind Buchstaben darin geätzt, ein H und ein R.“

Henri verstand nicht zu lägen, und als er sich gefangen sah, beschloß er, Petronella zur Verirrteten zu machen. Darum begann er nun die Erzählung der Vergangenheit, die er am Morgen gehabt, ohne die geringste Kleinigkeit zu vergessen, und je länger er sprach, desto eruster wurde das Gesicht Petronellas. Sie liebte Henri aufrichtig, und ohne in das Mysterium seiner Geburt eingeweiht zu sein, kannte sie doch recht wohl das Geheimnis, das ihn umgab.

„Hören Sie, Herr Henri.“ sagte sie bedächtig in feierlichem Tone, „wollen Sie einen guten Rath befolgen?“

„Gieb ihn mir immerhin!“

„Nun, so schiden Sie Bräutleins von Nantilly ihr Taschentuch zurück, und denken Sie nicht mehr an dieses Bräutleins, das wahrscheinlich viel zu hoher Geburt und viel zu reich ist, als daß ihr Vater sie Ihnen je bewilligen würde.“

Die Worte Petronellas wirkten wie eisernes Wasser auf Henri, doch wie das Wasser, das auf rothem Eisen fällt, verdunstet und verfliehet, so verlor er auch die guten Rathschläge der Madame Jolivet; dennoch verzogte er mit scheinbarer Ruhe:

„Du hast vielleicht Recht, gieb mir das Taschentuch zurück, ich werde es Bräutleins von Nantilly zustellen lassen.“

„Soll ich das übernehmen?“ fragte Petronella, die an eine so schöne Befehrsung nicht glaubte.

„Nein, nein.“ verzogte der junge Mann, „das wäre nicht passend; es ist richtiger, daß ich meine Sendung mit einigen Worten begleite und erkläre, unter welchen Umständen das Tuch in meine Hände gekommen ist.“

Als Petronella ihn so vernünftig sah, übergab sie ihm das Taschentuch, und der junge Mann verließ hastig das Zimmer.

## Zweites Kapitel.

Als Cyrano die Tafel verließ, hatte er sich einem Punkte der Besichtigung zugewendet, wohin er sich gewöhnlich in den heißen Stunden zurückzog, um dort zu lesen oder nachzudenken. Sobald er diesen Ort, auf welchem sich eine Terrasse erhob, betreten, ließ sich Cyrano auf eine Bank sinken und blieb lange Zeit unbeweglich. Er träumte... Obwohl seit den Abenteuern, in welchen wir den tapferen Gasconner kennen gelernt, erst sechzehn Jahre verstrichen waren und er kaum im fünfunddreißigsten Jahre stand, so hatte sich doch eine überraschende Veränderung bei ihm vollzogen. Aus seinem Antlitz war der lächelnde und fröhliche Ausdruck von früher verschwunden, und wenn nicht der Horn oder die Begeisterung dieses Gesicht verführte oder verklärte, so liess es sich ernst und unbeweglich. In seine mager gebildeten Wangen hatten sich zwei Kugeln gegraben, und seine Haare waren an den Schläfen frühzeitig ergraut.

Seit zwei Jahren war Diane tot, doch für den armen Cyrano war die Trauer noch ebenso tief, wie am ersten Tage. Zwei große Thränen rannen seine Wangen herab, und schmerzhaft murmelte er:

„Diane, meine geliebte Diane, was würdest Du sagen, wenn Du mich so sehen könntest? Du würdest sagen, ich sei ein Feigling, Du würdest mich vorwerfen, daß ich das Kind vergesse, das Du eben so lang liebtest, als wenn es das untrüge gewesen wäre.“

Cyrano schloß zwei neue Thränen, dann ermannte er sich und rief mit klarer Stimme:

„Henri!“

Sein Ruf blieb unbeantwortet, und Cyrano wandte sich wieder, nachdem er längere Zeit gewartet hatte, seiner Bank zu; dann ergriß er ein Manuscript, auf dessen erster Seite oben die Worte standen: Der Tod der Hippippia, Tragödie.

Während er las, er sah und spiegelte das Ohr, denn seine Aufmerksamkeit war eben von einem Geräusch von Stimmen erregt worden, das von der Landstraße her zu ihm aufstieg. Er legte das Manuscript nieder und ging an den Rand der Terrasse; leise schob er das Blattwerk zur Seite und blickte hinaus. Zwei seltsame Gestalten hatten sich mitten auf der Landstraße aufgepflanzt. Es waren zwei schmutzige und gerumpelte, doch mit riesigen Knapen bewaffnete Soldaten, die einen recht unheimlichen Eindruck machten. Der eine war ein kräftiger Purche von etwa fünfzig Jahren mit scharlachrothem Gesicht. Der Andere, der noch größer und älter war, war trocken, knochig und hager, und um den Mangel eines Kammes so gut wie möglich zu verdecken, trug er sich trotz der Hitze in einen stark zerlöchernten Mantel.

„Das sind häßliche und häßere Gesalten.“ murmelte Cyrano, „wo mögen die Schulle nur herkommen?“

Inzwischen hatte der jüngere der beiden Soldaten den Dialog wieder aufgenommen.

„Ich verfidere Dich, Kamerad.“ sagte er, „ich fange an, müde zu werden, mach mir halt! nur fünf Minuten.“

Der Gasconner zitterte.

„Diese rauhe Stimme!“ sagte er sich... „ich höre sie gewiß nicht zum erstenmale; doch wo, wann und bei welcher Gelegenheit?“

Die beiden Männer hatten sich unter einem Didsicht, gerade unter der Terrasse niedergelassen, und mit einer wahren Grabesstimme brumnte der Ältere:

„Die wahre Ruhe ist für mich, wenn ich ordentlich zucken kann; gieb mir die Pistole!“

Cyrano zuckte von Neuem zusammen, auch die andere Stimme hörte er nicht zum erstenmale in seinem Leben.

„Warten wir.“ sagte er sich, „vielleicht werden sie mir selbst auf die Spur helfen!“

Damit spitzte er von Neuem das Ohr.

Nachdem der hohere Soldat mit geschlossenen Augen einen tüchtigen Schlaf aus der Pistole genommen, stieß er ein Köscheln der Befriedigung aus und sagte dann, mit der Junge schmalzend:

„Sol' jetzt fühle ich mich wohler, noch ein paar Schlud von diesem Geträuf, und ich fühle mich im Stande, wenn Fontanilles es mir befehlen würde, dem Satan selbst den Regen in den Leib zu bröhen.“

„Nun, meine Ansicht ist, Kamerad.“ verzogte der Andere lachend, „daß es auf dem Posten, auf den uns der Marquis stellen wird, auch gerade nicht kalt hergehen wird.“

„Darauf rechne ich stark, zum Teufel.“ brüllte sein Gefährte, „es war Zeit, ich fing schon an, zu verrotten... Du auch, alter Junge.“ fuhr er fort und zog ein riesiges Knapier aus der Schube, das er einige Augenblicke liebevoll betrachtete.

„Das ist wahr.“ erklärte der Andere, „die Zeiten waren schlecht, doch Fontanilles ist aus dem Gril zurückgekehrt, die schönen Tage werden von Neuem beginnen.“

„Der Teufel erbäre Dich, Kamerad!“

„Er erbört mich... und dient uns. Haben wir nicht schon für heute ein gutes Geschäft?“

„Gutes Geschäft, gutes Geschäft... ich möchte das Ende sehen.“ brumnte der Ältere, „gib mir doch die Pistole her!“

„Für heute, Gevatter, haben wir Besseres zu hoffen.“

„Du weißt also Etwas?“

„Ja!“

„Nun, so sprich, mein Junge, Du kannst mir Alles erzählen.“

„Was würdest Du nun sagen, wenn ich Dir mittheilte, daß Dein Glüd gemacht ist?“

„Wie das?“

„Höre zu, Freund, und begeiste, wenn Du kannst... Fontanilles ist nicht der Einzige, der bei der Geschichte theilhaftig ist.“

„Also noch immer die Spanier?“

„Nein, dies ist es nicht!“

„So, wirklich?“

„Der Mann, für den wir gleich arbeiten werden...“

„Kun?“

„Bewohnt ein Schloß an den Ufern der Loire zwischen Orleans und Tours.“

„Es ist also der junge König?“

„Nein, er ist es nicht. Was fällt Dir denn ein? Als wenn unser Glüd von diesem Jungen Menschen herkommen könnte, der kaum reicher ist als wir.“

„Also spricht Du vom Schlosse Blois?“

„Ganz recht!“

(Fortsetzung folgt.)

**Berliner Bankcommandite**  
**Lackner & Cie.,**  
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,  
**Bankgeschäft.**  
Effecten — Sorten — Coupons etc.

Druckfachen aller Art

Edelsteine, Buchdruckerei, Schulmeisterstraße 8. 12227

**Brenn- u. Anzündeholz.**  
Kief. Abfallholz à M. 1.25, Kief. Bündelholz à M. 1.50, Kief. (kein gespalt.) Anzündeholz, buch. Brennholz, fetter Anzunder, buchene Holzbohlen, Carbon Natron u. Kohlstücken empf.  
**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlenhandlung,  
Brennholz, Spalterei mit Maschinenbetrieb,  
Gülenbogenpasse 17 u. Abelheidstraße 2a. 408  
**Muhrkohlen,** schönste Waare, per Fuhrer (30 Str.) über die Stadtmauer franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark, empfecht A. E. Schöcher, Siebel a. Ad., Adolfsstr. 10. 674

**Notiz.**  
Neben meiner als vorzüglich bekannten **Gothaer und Braunschweiger Cervelat- u. Schlackwurst** führe von nun ab noch eine sehr gute **Gothaer Cervelatwurst,** welche zu M. 1.50 per Pfund offerire. Bei 10 Pfund Preisermäßigung. Ich bitte einen Versuch damit zu machen.  
**E. M. Klein,**  
1. Kleine Burgstrasse 1.  
Telephon 663.

**Gebr. Baum, vormals W. Thomas,**  
Webergasse 6, **Ecke Kl. Burgstrasse.**  
**Grosser Ausverkauf**  
mit bedeutender Preisermäßigung auf alle Waaren.  
**Schluss 31. Januar 1899.**

**Marsala,** abguguter feiner Frühstücksweins besserer Qualität, mittelrein und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche nur M. 1.65 ohne Glas.  
**Portwein,** in guter Qualität, per Flasche M. 1.50 ohne Glas.  
**Samos, Muscat,** angenehmer süßer Wein, per Flasche 1.50 ohne Glas.  
**E. Braun,** Weinhandlung (gegr. 1857), Adelsheidstrasse 33.  
**Illustr. Preisliste** mit vielen Anerkennungen über meine besten **Zucht- und Legehühner** versendet kostenlos.  
**H. Becker,** Siegelhändler Geflügelhof, Weidenau-Sieg.  
per Hund 60 Pf., Erdhuhn mit Hühner 1.40 M., Kollbrut 1.80 M. per Pfd. versendet Don. Soltzng bei Krasfettin. 18870

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlass des Dr. med. Ch. Rohlf's folgende Mobilien, als:

- 1 Damen-Schreibtisch, 4 Bücherschränke, 1 Kommode, 1 2-thür. Kleiderschrank, runde und viereckige Tische, mehrere Stühle und Sessel, 1 Fahrstuhl, 2 Hüter, 6 Bilderzweige, sowie Glas- und Porzellan-Sachen, Bettmöbel, Weisszinn, Kleidergehänge, silb. Löffel, Gabeln, Messer und Kannen, Goldsachen u. s. w.

in dem Hause Balkmühlstraße 37 hier gegen Baarzahlung versteigert F 433

Wiesbaden, den 20. Januar 1899.

Zur Anfrage:  
Brandau,  
Magist.-Secretär.

### Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1898/99  
20.—30. Januar, Vormittags 8 1/2—11 Uhr.  
Israelitische Cultuskasse. F 284

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.  
Büreau und Versteigerungslokal:  
A. Adolphstraße 3. 14498

### Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. findet am Donnerstag, 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr anfangend:

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz in Saale des Rath. Vereinshauses, Dögeheimerstraße, statt.  
Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. Zur einzuführende Fremden haben die Mitglieder im Voraus bei unserm Kassier, Lang, Schulgasse 9, Karten im Empfang zu nehmen. F 364

Orden und Abzeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand.

### Schubert-Bund.

Samstag, den 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in den Räumen der Loge Plato, Friedrichstraße 27.

### Großer Maskenball.

Fremde sollen als Gäste im Verzeihung mit 1.50, nicht-maskeierte Herren mit 1.50 mit einer Dame frei, jede weitere Dame kostet 2/3 l. Kaffeetisch für Masken- und Nichtmitglieder mit 2.—

Eintrittskarten sind bei folgenden Vereinsmitgliedern erhältlich: Dr. Koch, Drorrie u. rathen Kreis, Bismarck-Ring 31, Hm. J. B. Wilms, Mittelberg 33, Lewin, Cigarrenhblg., Langgasse 31, J. Fuhr, Mosten-Geläch, Warenstraße 3, Jos. Esslinger, Cigarrenhblg., Friedrichstraße 33, Brillenr. Spiesberger, Kolobroffstraße 1, sowie Abends an der Kasse. F 324

Kinder haben keinen Zutritt.  
Der Vorstand.

### Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgerathene Polster- und Massendöbel aller Art zu den billigst gehaltenen Preisen.  
Größe Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile.  
Wasserbetten von Betteln und Möbeln schnell und billig.  
Webergasse 3. W. Egenolf.

Patente H. & W. Pataky,  
Berlin NW., Louisestrasse 25,  
10 Pitalen. (P. A. 150 11) P 93  
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

### Die Wurst- und Fleischwaren-Fabrik

Louis Sälzer in Warburg a. V.  
Liefert billigst in vorzüglicher Qualität alle feinen, sowie gewöhnliche Wurst- und Fleischwaren in jedem gewünschten Quantum. Preislisten werden auf Wunsch gratis und franco angeliefert. F 73

### Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftskreise, Vereine und Private werden in Schwarz-, Braut- u. Copir-druck schnell, sauber und billig hergestellt von der  
G. Weiser'schen Buchdruckerei,  
Nachf.: J. G. Schmelz,  
Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12.  
14186

## Schirm-Fabrik C. Gerach,

25. Langgasse 25.

Wegen Uebernahme des Geschäfts

# Ausverkauf

sämmtlicher Regen- u. Sonnenschirme  
zu herabgesetzten Preisen.

J. Gerach. 542

## Ermäßigte Preise,

gültig während meines diesjährigen

## Räumungs-Verkaufs

bis 15. Februar.

- Kleiderschränke, 1-th. (Vandarbeit), 17 Mt.
- 2-th. ( „ „ ), 30 „
- Ruhs-Spiegelschränke, m. u. Bl., 80 „
- Büffets, innen ganz Eichen, reich ge-schmückt, 140 „
- Eleg. Eichen-Furtoiletten 48 „
- Galleriependeln, 2-th., 24 „
- Eleg. Ruhs-Verticow's m. Aufsätzen 54 „
- Ruhs-Kommoden m. 4 Schubladen u. Bordau 23 „
- Waschconsolen und -Kommode 17 „
- Rüchenschränke (in Vandarbeit) 26 „
- Ottomanen u. Chaiselongues, eigene An- fertigung 35 „
- einzelne Sophas, An- fertigung 72 „
- eleg. Taschensophas, fertigung 72 „

Compl. Betten eigener Fabrikation in einfacher und eleganter Ausführung von 38 Mt. an.  
Alle Arten Spiegel, Stühle, Tische, Lugs-möbel etc.  
Dieser Verkauf zu bedeutend reducirten Preisen verfolgt den Zweck, mein Lager zu räumen, da ich die von mir beschäftigten Tapezierer und Landschreiner auch während der ruhigen Monate beschäftigen will. Sämmtliche Preise verstehen sich für nur prima Qualitäten u. sind nur während dieses Verkaufs gültig. 635

Ferd. Marx Nachf.,  
8. Kirchgasse 8.

### Tischkarten.

Größte Auswahl bei  
C. Schellenberg  
Goldgasse 4.  
11927

## Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,  
ganz neu eingerichtet. 14105

Möblirte Zimmer I. Etage.

## Rohlscheider Anthracit-Würfelkohlen.

Storn b. u. o für größere u. kleinere amerikanische Defen, sowie für Gabe-Defen, desgleichen halbfette Würfel b, die besten Kohlen für Salon-Defen, desgleichen Steinkohlen-Brütel's (Lafeta) für Porzellan-Ofen-Defen, zur Erlangung eines nach-haltigen Feuers, 409  
empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,  
Kohlenhandlung,

Ellenbogen-gasse 17 u. Adelheidstraße 2a.

## Saarkohlen

für Bäckereien empfiehlt H. Cramer, 7-Dörfstraße 18. 16181

## Die Möbelpolitur für Hausfrauen

von Cl. Mühlberg ist nachweislich bestes Präparat der Gattung, macht alte und ausgebleichte Möbel aller Holz-arten, Pianinos etc. wiegelant. Leicht zu handhaben für Jedermann. Zu haben in Fl. Mt. 1.00 und 1.50 in sämtlichen besseren hiesigen Drogerien.  
Achten Sie auf die Schwan- Marke auf dem Berg, die jede Fälschung

Zu haben in den meisten Colonialwaren- Drogerien u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's  
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schwan- „Schwan“.

Prima Hausmacher Wurst  
hältlich zu haben Reichstraße 12. F 73  
238



Marco Polo Thee  
Delicaterster chemischer Thee.  
Nur in Originalpackungen  
mit unserer Firma  
Franz Kathreiner's Nachf.  
G. m. b. H., München.  
Niederlage durch Fleischer bewilligt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren: A. Berling, Grasse-Bergstrasse 12, Eduard Böhm, Adolphstrasse 4, P. A. Bierstachel, Rheinstrasse 57, B. Fuchs, Saalgrasse, Echo-Webergasse, J. Minor, Schwalbacherstrasse, Eke-Mauritiusstrasse. 14834

Putzt  
Kamin  
Ofen  
Herd

nur mit

# ENAMELINE

der modernen  
Ofen-Politur.

Stark mit Wasser zu verdünnen, daher billig im Gebrauch. Überall verkäuflich. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Staubfrei  
Geruchlos

(Hs. 1159 g.) F 12



### Die höchsten u. niedrigsten Kurse

der an der **Londoner Börse** von 1889—1899 **notirten Werthe**, ebenso die **Dividenden** der letzten **10 Jahre**, übersichtlich tabellarisch zusammengestellt, sind **kostenfrei** zu beziehen von

**Paul Strasburger, Bankgeschäft,**  
**Museumstrasse.**

### Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffel, Spiegel,  
Bücher- und Kleiderchränke,  
Verticohs, Zellenchränke,  
Tische und Ausrichtische,  
Cornituren, Sophas,  
Cisomonen, Betten,  
Wasserkommoden und Nachttische,  
Rahmenchränke, Stühle.

Serren- und Damen-Zweibeische,  
Röh- und Bauernische,  
Kochplatz, Toiletten, Eingänge,  
Säulen, Glavierstühle,  
Spanische Stühle, einzelne Sessel,  
Niederstühle, Sandstuhlgelände,  
Zwei aldenische Stühle - Einrichtungen,  
Vier verschiedene Cassolchränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.**

### Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 16 Jahren in der Wilhelmstrasse betriebenes

### Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Geschäft

habe nach der oberen Wilhelmstrasse in das Hotel Block verlegt.

Wiesbaden, im Januar 1899. 1003

**J. C. Roth.**

### Land-Bier,

garantirt feische Bauern-Bier! täglich frisch eintreffend! zum Rodtrinken sehr empfehlenswerth!

per 1 Stück 3 Pf., per 25 Stück 1.90 Mk. empfiehlt  
**J. Hornung & Comp.,**  
Telefon 392. 3. Sälzergasse 3. Telefon 392.

### Achtung.

Die besten und billigsten Cigaretten bekommt man nur

Mauntelstrasse 12 bei Lemmer.

### Feinste Centrifugren-Wolkerei-Süßrahm-Butter!

aus polierreinen Rohm u. kögl. frisch eintreffenden Sendungen.

Für Wiederverkäufer b. Abnahme von 5 Pfd. vom Brod

per Pfd. von 1.10 Mk. an.

Besond. offerire meine würdige Ingolze, Terabulze u. gutdurchende

täglich frische Hofgut-Caselmutter

im Detail-Kaufmann in Welen pro Pfd. 1 Mk. 10 Pf.

**Früche Pfälzer Landbutter**

bei 5 Pfd. Abnahme per Pfd. von 35 Pf. an empfiehlt die

Butter- und Bierhandlung

**J. Hornung & Comp.,**

Telephon 392. 3. Sälzergasse 3. Telephon 392.

**Hand-Käse** 100 Stück 3.- Mk., 300 " 8.50

500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachh. ab hier. P 76

C. Handorf, Harburg (Hessen).  
Zwei Confectionsträume, 1 fünfmaliger Weinstier, 3 Doppel-  
arme für Gefirbelandung, 1 Strohstiel, 2 große Kirschtropfen,  
1 Schachtel, 1 elegantes Rahmenbild, mehrere Confections-  
Stüber, ein 4/5 Meter langer Keil sehr billig abgegeben  
Kirchgasse 47. 18400

# Walhalla

★★ Theater ★★  
Nur noch bis Incl. 29. cr.

## Les Minstrels Parisiens, Losoros & Woodward,

das schwarze Mägenpaar!

### Neues Gesangsrepertoire!!

Ausserdem das übrige anerkannt ausgezeichnete Programm.

NB. Nächsten Samstag, 31. Januar:

### II. grosser Maskenball.

(3 Preise 4 Orchester etc. etc.)

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 26. Januar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionskontak,

## 3. Adolphstraße 3,

einen großen Posten Damenstoffreste in versch. Farben u. Qualitäten, Herrenstoffreste in Budstin, Kammgarn u. Chevot, zu ganzen Anzügen u. einz. Hosen passend, Damen-Confecion, als: Jaquetts, Umhänge, Abendmäntel, Costüms u. Capes etc. etc., Knaben-Confecion, als: Anzüge, Ueberzieher, Schuhwaaren für Damen, Herren u. Kinder, worunter bestes amerikan. Fabrikat in Wicks-, Chevreau-, Chacrin- u. Zuchtenleder in schwarzer, brauner u. gelber Farbe, Herren-Halsbinden, 10 Milte sehr gute Cigarren und sonst noch Vieles mehr

öfentlich meistbietend gegen Baarzahung. F 218

### Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

### Organistenstelle.

Die Stelle des Organisten an der hiesigen Synagoge ist auf 1. April d. J. neu zu besetzen.

Reflektanten wollen ihre Bewerbungen bis zum

15. Februar d. J. an das „Israelitische Gemeinde-

büreau“ z. B. des Herrn Benedict Straus, Guts-

straße 6, einreichen, wofelbst auch Auskunft über die

Bedingungen erteilt wird. F 826

Wiesbaden, 20. Januar 1899.

Der Vorstand

des Synagogen-Gesangvereins.

Ein wenig gebrauchter, noch gut erhaltener

### Stativ-Apparat

(13 x 18),

mit Zirkoniat und Seydelstahl, Aufstellbreite 72. - ist für den billigen, aber schon Preis von 21. 45.- zu verkaufen durch

Chr. Tauber, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel,

Kirchgasse 6, Telefon 717. 984

Ein vollständiges Maurer-Inventar

mit Holz und Kupferplan unter günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 933

# Grosser Räumungs-Verkauf.

Um Platz für die eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten zu gewinnen, tritt vom **25. Januar bis zum 6. Februar auf sämtliche Waaren eine GROSSE Preis-Ermässigung ein.**

**Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.**

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ver- steigere ich zufolge Auftrags

morgen

Donnerstag, den 26. Januar cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

Mauritiusstraße 8

ca. 1000 Paar

Schuhe, Stiefel

und Pantoffel

aller Art, für Damen, Herren und Kinder, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Mittwoch, den 25., und Donnerstag, den 26. Januar, 8 Uhr Abends, im Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstrasse 2:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Pandian, eines Inders höherer Kaste aus Madras, über:

Land und Leute in Indien.

Billets Abends an der Kasse à 1.50 Mk., 1 Mk. u. 50 Pf., auf der Empore für 20 Pf.



Verkäufe

kleines Cigarren-Geschäft billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl. Berlin. 1105



- Wiedereröffnung, ein u. weispännig, herrschaftliche Kutsche...
Schwarzer Schenkel, desfr. moderner, Schälender halber zu verkaufen...
Schöner halber Quers...
Gibische junge Edel...
Garzer Keller...
J. Hausmann...
Speigler.

Rechte Pariser Koniaribühnen...
Zwei gut erhaltene Paletots...
W. Meyers, 6.50 Mk., Jackett 2.50 Mk., Schmalhals...
als Ersatzteile, zu verfr. Reichstraße 14, Berlin-Schöneberg.

Ein Damen-Waschtauch (Jigenerin) preiswerth zu verkaufen...
Ein u. neuer Maschinen-Nagel...
Kleider-Nagel...
Ein (schöner Domino, einmal getragen, preiswerth zu verkaufen...
Betrieblum-Wegapparate

Konversations-Kerze von Meyer und Brockhaus...
Für Briefmarkensammler!
Ein Schaubild-Album...
Verschiedene elektr. Apparate

Violine, Dreier-Geige, gutes Instrument...
Ein Billard
Nebel, Eisen, Eisen, u. Sopho...
Wegen Raum, gebe 1 bill. ab...
V. Brechtstraße 24, Part.

Von einer Herrschaft
hebe ich billig zu verkaufen...
V. Brechtstraße 24, Part.

Fremden-Verzeichniss vom 24. Januar 1899.

Table with multiple columns listing names, addresses, and professions of foreigners. Columns include names like Passberg, Adler, Engel, Hotel Kaiserhof, Pfälzer Hof, Weisses Ross, Baron v. Maron, Pinkl, Koserstätter, etc.









Lehrting... mit guter Schulbildung für mein Redaktions-Drogengeschäft. A. Herbig, Kotteler. 1061

Lehrling... für bald oder Ohren gesucht. Jahre lang frisches Coloir. 928

Lehrling... mit guten Schulkenntnissen per Drogen gesucht. E. Bronn, Weinhandlung, Adelbrühlstraße 33.

Lehrling... aus guter Familie u. mit guter Schulbildung gegen Vergütung gef. V. Schärer & Sohn, Weinhandlung, 1006

Lehrling... mit guter Schulbildung für mein Redaktions-Drogengeschäft. A. Herbig, Kotteler. 1061

Lehrling... für bald oder Ohren gesucht. Jahre lang frisches Coloir. 928

Lehrling... mit guten Schulkenntnissen per Drogen gesucht. E. Bronn, Weinhandlung, Adelbrühlstraße 33.

Lehrling... aus guter Familie u. mit guter Schulbildung gegen Vergütung gef. V. Schärer & Sohn, Weinhandlung, 1006

Lehrling... mit guter Schulbildung für mein Redaktions-Drogengeschäft. A. Herbig, Kotteler. 1061

Lehrling... für bald oder Ohren gesucht. Jahre lang frisches Coloir. 928

Lehrling... mit guten Schulkenntnissen per Drogen gesucht. E. Bronn, Weinhandlung, Adelbrühlstraße 33.

Lehrling... aus guter Familie u. mit guter Schulbildung gegen Vergütung gef. V. Schärer & Sohn, Weinhandlung, 1006

Lehrling... mit guter Schulbildung für mein Redaktions-Drogengeschäft. A. Herbig, Kotteler. 1061

Hausburiche gesucht... welcher die Behandlung von Central-Parasiten u. Baden versteht. Rud. Bechtold & Comp. 1064

Ordentlicher Hausburiche... nicht älter als 16 Jahre, mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht. Victoria-Waiffel, Rheinstraße 41. 1081

Zuverläßiger Aufseher... kann sich melden bei J. & G. Adrian, Bahnhofsstraße 6. Fuhrrecht, tücht. verb. gleich oder länger gesucht. 1026

Männliche Personen, die Stellung suchen... Ein junger Mann, welcher lange Jahre auf einem Rechtsanwalts-Bureau thätig war u. militärisch ist, sucht gleiche oder ähnliche Stellung. Offert unter D. N. 208 an den Tagbl.-Berlag

Junger Mann... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... gut ausgebildet und nachweislich als gewissenhaft bei den Empfehlungen von hohen Herrschaften anerkannt, empfiehlt unter Garantie der Bräuberbeit die

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Theater Concerie... Königl. Schauspiele.

Mittwoch, den 25. Januar 24. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement 13.

Martha... Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Mosoni.

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Personen... Lady Harriet Duhan, Ghentsträßen der Königin

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag

Diener... Offert unter P. N. 335 an den Tagbl.-Berlag